

Begleitmaterial zu den Aktionen gegen Kinderarbeit!

Altersgruppe: 7-11 Jahre

Tanzen gegen Kinderarbeit



Reverse Graffiti gegen Kinderarbeit

Kritzelkraft gegen Kinderarbeit



HIER geht's zu unseren Aktionen!

**Du willst gegen Kinderarbeit aktiv werden, bist aber noch unschlüssig, wie?
Mach mit bei unserem [Quiz](#) und finde heraus, welche Aktion gegen
Kinderarbeit am besten zu dir passt!**

Zusammengestellt von: Carina Derflinger, Bernadette Mayr, Nicole Wyszecski

Ablaufübersicht für Gruppenleiter*innen/Pädagog*innen (= Leitungspersonen, LP)

1. **Einstieg:** Spielerische Aktivierung und Sensibilisierung für das Thema
2. **Hinführung:** Impulsfrage zur Aktivierung von Vorwissen und Meinungen
3. **Begriffsklärung:** Gemeinsame Erarbeitung einer Definition von Kinderarbeit
4. **Faktenposter:** Zahlen zum Thema Kinderarbeit
5. **Interaktive Phase:** Wissensquiz zur Festigung zentraler Inhalte
6. **Handlungsorientierung:** Durchführung einer Aktion

Alle Aktivitäten können auch im Freien durchgeführt werden.

1. Einstieg	<p>Bewegungsspiel: „Alle, die ...“</p> <p>Alle Kinder sitzen oder stehen im Kreis. Die LP liest die unten angeführten Aussagen vor. Alle, auf die die Aussage zutrifft, (stehen auf und) wechseln rasch ihre Plätze.</p> <p>Alle, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... in der Freizeit gerne spielen. - ... im Haushalt helfen (z.B. Tisch decken, den Müll rausbringen, etc.). - ... schon einmal Sternsingen waren. - bei der Gartenarbeit (z.B. Rasenmähen, Gießen, etc.) helfen. - ... ein eigenes Zimmer haben. - ... schon einmal Aufgaben übernommen haben, obwohl sie keine Lust hatten. - ... Schokolade mögen. - ... schon einmal körperlich schwere oder anstrengende Aufgaben übernommen haben (z. B. etwas Schweres tragen oder draußen Arbeiten, wenn es sehr heiß ist, etc.). - ... ab und zu auf ihre Geschwister oder Cousins/Cousins schauen. - ... nicht in die Schule gehen. - ... für kleine Tätigkeiten/Mithilfen (z.B. im Haushalt, auf Geschwister schauen, etc.) schon einmal Geld bekommen haben. - ... schon einmal etwas für andere gemacht haben, damit es ihnen besser geht. 	10'
2. Hin- führung	<p>Reflexionsrunde und Impulsfragen im Kreis</p> <p>Reflexionsfragen zum Einstieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wie habt ihr euch bei den Aussagen gefühlt? ● Welche Aufgaben macht ihr gerne, welche weniger gern? ● Was davon ist freiwillig? Was gehört einfach zum Alltag dazu? ● Wo ist für euch der Unterschied zwischen Helfen und „Müssen“? 	10'

Definition

Beispiel

Text für LP:

In Österreich ist Kinderarbeit im Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz geregelt: Grundsätzlich ist Erwerbsarbeit erst ab 15 Jahren und nach erfüllter Schulpflicht erlaubt. Davor sind nur eingeschränkt leichte Tätigkeiten ab 13 Jahren zulässig (z. B. im Haushalt oder Familienbetrieb). Ziel der Regelungen ist der Schutz von Gesundheit, Entwicklung und Bildung; auch für Jugendliche (ab 15) gelten daher klare Arbeitszeit- und Schutzbestimmungen.

2. Kinderarbeit

...bedeutet, dass Kinder regelmäßig arbeiten müssen und dadurch ihre Bildung, Entwicklung oder Gesundheit leiden können. Oft arbeiten sie viele Stunden oder unter schlechten Bedingungen, zum Beispiel in Fabriken, Werkstätten oder in der Landwirtschaft. Manche Kinder können deshalb nicht regelmäßig oder gar nicht zur Schule gehen. Kinderarbeit ist verboten, weil Kinder ein Recht auf Bildung, Freizeit und Schutz haben.

Bild 2: Kinderarbeit, © DKA



Bilderklärung: Kinder beim Müllsammeln in Indien.

Text für LP:

Auf dem Bild siehst du Rajakulayappa. Er ist 10 Jahre alt und lebt mit seiner Familie in einem Slum in Indien. Seine Eltern zogen dorthin, weil sie auf dem Land keine Arbeit mehr fanden.

Doch im Slum wurde das Leben nicht besser. Seine Eltern hatten nur schlecht bezahlte Jobs. Sein Vater begann Alkohol zu trinken und gab sein Geld kaum mehr für die Familie aus. Seine Mutter musste fast allein für alle sorgen.

Rajakulayappa begann, Müll zu sammeln und zu verkaufen. Er arbeitete auf der Straße und ging immer seltener zur Schule.

Dann half ihm ein Projekt der Dreikönigsaktion: Ein Helfer sprach mit ihm und seinen Eltern. Rajakulayappa durfte in ein Camp gehen. Dort lernte er viel über Gesundheit und warum Schule wichtig ist.

Danach ging er wieder zur Schule. Auch sein Vater begann wieder zu arbeiten und sich um die Familie zu kümmern.

Definition

3. Gefährliche oder ausbeuterische Kinderarbeit

Beispiel

...bedeutet, dass Kinder Arbeiten verrichten müssen, die gefährlich sind oder ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit schaden. Dazu gehören zum Beispiel Arbeiten im Bergbau, auf Baustellen oder der Umgang mit giftigen Chemikalien. Häufig fehlen Schutzkleidung und sichere Arbeitsbedingungen. Diese Arbeiten sind für Kinder verboten, weil sie schwere Folgen für ihre Gesundheit und Entwicklung haben können.

Bild 3: Ausbeuterische Kinderarbeit, © KJSÖ / Isabella Wieser



Bilderklärung: Kinder in der Kakaoproduktion, gefährliche Arbeiten mit der Machete

Text für LP:

In Ghana arbeiten etwa die Hälfte aller Kinder in der Kakaoproduktion. Die meisten helfen ihren Eltern oder Verwandten. Ohne ihre Hilfe würden die Familien nicht genug Kakao ernten und zu wenig Geld verdienen.

Auf dem Bild siehst du Kinder, die mit einer Machete Kakaofrüchte öffnen. Das Kind im Blumenkleid ist Hawa. Sie ist 11 Jahre alt und arbeitet schon seit ihrem fünften Lebensjahr auf einer Kakaofarm.

Hawa mag die Arbeit nicht besonders. Am schwersten findet sie das Unkrautjäten und das Tragen schwerer Säcke. Während der Ernte geht sie oft wochenlang nicht zur Schule.

Viele Eltern wissen nicht, wie sehr die Arbeit ihren Kindern schadet. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder zur Schule gehen können.

Ursachen	<p>Familien geht es besser, wenn sie mehr Geld für ihren Kakao bekommen – zum Beispiel durch fairen Handel.</p> <p>Hawa mag in der Schule besonders Mathe und Religion. In ihrer Freizeit spielt sie gern Ampe, ein Klatschspiel. Später möchte sie Krankenschwester werden und anderen Menschen helfen.</p> <p>LP kann noch Hinweise zu den Ursachen von Armut geben oder die Kinder nach möglichen Gründen fragen.</p> <p>Ursachen: Warum Kinder arbeiten müssen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Armut: Wenn Eltern zu wenig Geld haben, müssen Kinder mithelfen, damit die Familie genug zu essen hat. ● Kriege und Naturkatastrophen: Wenn Familien fliehen müssen oder alles verlieren, brauchen sie dringend Geld – dann arbeiten oft auch Kinder. ● Krankheit oder Jobverlust: Wenn Eltern krank werden oder keine Arbeit mehr haben, fehlt Geld für das tägliche Leben. ● Billige Arbeitskräfte: Manche Firmen nutzen Kinder aus, weil sie weniger Geld bekommen als Erwachsene. ● Zu wenig Kontrolle: Es gibt zwar Gesetze gegen Kinderarbeit, aber sie werden nicht überall gut eingehalten. 	
4. Faktenposter Zahlen	<p>Poster „Zahlengrafik zur Kinderarbeit“ (siehe Anhang) ausgedruckt mitbringen und besprechen.</p> <p>Hinweis zur Zahlengrafik: Vereinfachte Darstellung mit gerundeten Werten zur besseren Übersicht und Merkfähigkeit. Zudem können einige Länder nicht eindeutig einer Region zugeordnet werden, andere werden nicht separat ausgewiesen. Solche Abweichungen sind bei statistischen Darstellungen üblich und methodisch bedingt.</p> <p>Hintergrundinfos: Sektoren –beispielhafte Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Landwirtschaft – Feldarbeit, z. B. Arbeit auf Kakaoplantagen, Kaffee- und Teeanbau, Baumwollernte, Tabakanbau, Reis- und Zuckerrohrfelder, Viehhaltung (Hüten von Ziegen oder Rindern), Pestizid-Einsatz oder schwere Feldarbeit bei Hitze ● Industrie - Textil-, Bergbau-, Ziegelproduktion z. B. Nähen in Textilfabriken, Arbeit in Gold- oder Kohleminen, Ziegelherstellung in Brennöfen ● Dienstleistungen - Straßenverkauf, Hausarbeit, Gastronomie, z. B. Straßenverkauf von Waren, Arbeit als Hausangestellte, Mithilfe in Restaurants oder Hotels, Tragen von Lasten oder Reinigungstätigkeiten 	10'

<p>5. Quiz</p> <p>1, 2 oder 3</p>	<p>Quiz 1, 2 oder 3</p> <p>LP liest die Frage vor und gibt drei Antwortmöglichkeiten. Die Kinder stellen sich zu der Antwortmöglichkeit (1, 2 oder 3), die sie für richtig halten.</p> <p>Frage 1: Was bedeutet „Kinderarbeit“?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1 Kinder helfen freiwillig im Haushalt. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Kinder müssen arbeiten und können oft nicht zur Schule gehen. <input type="checkbox"/> 3 Kinder spielen zusammen. <p>Frage 2: In welchen Ländern gibt es besonders oft Kinderarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Afrika <input type="checkbox"/> 2 Lateinamerika & Karibik <input type="checkbox"/> 3 Europa <p>Frage 3: Warum müssen viele Kinder arbeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1 Weil sie es spannend finden. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Weil ihre Familien sehr arm sind. <input type="checkbox"/> 3 Weil es ein Schulfach ist. <p>Frage 4: Was machen Kinder bei Kinderarbeit oft?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1 Sie helfen bei der Hausarbeit. <input type="checkbox"/> 2 Sie spielen Videospiele. <input checked="" type="checkbox"/> 3 Sie arbeiten z.B. auf Feldern oder in Fabriken. <p>Frage 5: Warum ist Kinderarbeit ein Problem?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Kinder lernen weniger und können krank werden. <input type="checkbox"/> 2 Kinder verdienen zu viel Geld. <input type="checkbox"/> 3 Kinder kaufen sich dann zu viele Spielsachen. <p>Frage 6: Was sollten Kinder stattdessen tun können?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1 Den ganzen Tag arbeiten, aber leichte Tätigkeiten machen. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Zur Schule gehen und spielen. <input type="checkbox"/> 3 Nur schlafen. <p>Frage 7: Gibt es Gesetze gegen Kinderarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Ja, aber sie werden nicht überall gut umgesetzt und kontrolliert. <input type="checkbox"/> 2 Nein, leider noch nicht, aber die Regierungen arbeiten daran. <input type="checkbox"/> 3 Nein, solche Gesetze gibt es nur für Erwachsene. 	<p>15'</p>
-----------------------------------	--	------------

Frage 8: Was können wir tun, um gegen Kinderarbeit zu helfen?

- 1 Nichts – das geht uns nichts an.
- 2 Mehr Spielzeug kaufen und anderen Kindern schenken.
- 3 Ich kann etwas tun – z.B. darüber reden, tanzen, zeichnen, Reverse Graffiti

Was können wir tun? - Hinweise für die Diskussion:

Gegen Kinderarbeit kann man auf verschiedenen Ebenen etwas tun – auch im Kleinen:

Im Alltag:

- Produkte bewusst kaufen (z. B. fair gehandelte Schokolade, Kleidung mit Fairtrade-Siegel)
- Marken unterstützen, die ohne Kinderarbeit produzieren
- Weniger, aber bewusster konsumieren

Informieren & weitergeben:

- Über Kinderarbeit sprechen (in Schule, Familie, Freundeskreis)
- Projekte, Aktionen (siehe z.B. weiter unten) oder Workshops dazu machen und andere sensibilisieren

Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar fordert konkrete Schritte gegen Kinderarbeit.

Kinder sollen ihre Kindheit genießen können – und nicht arbeiten müssen.

Das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft war es, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden (SDG 8.7). Dieses Versprechen wurde leider nicht erreicht: Noch immer arbeiten weltweit rund 138 Millionen Kinder, viele unter gefährlichen Bedingungen.

Kinderarbeit steckt auch in vielen globalen Lieferketten. Deshalb braucht es jetzt stärkere politische Maßnahmen.

Fordere [HIER](#) mit uns - Österreich soll Verantwortung übernehmen und der Allianz 8.7 beitreten – einer internationalen Plattform von Staaten, die gemeinsam gegen Kinderarbeit vorgehen. Länder wie Deutschland und Frankreich sind bereits dabei und Vorreiter in der internationalen Allianz gegen Kinderarbeit.

6. Aktion	<p>Durchführung einer Aktion</p> <p>Wie du schon gehört hast, sollte Kinderarbeit eigentlich schon längst verboten sein. Trotzdem arbeiten noch viele Kinder unter gefährlichen Bedingungen.</p> <p>Die gute Nachricht - DU kannst etwas dagegen tun!</p> <p>Reverse Graffiti gegen Kinderarbeit Los geht's: Putz deine Pfarrhofwand oder einen viel genutzten Gehsteig. So geht ´s Schablone im Jungschärbüro ausleihen oder bestellen. Schablone auflegen, mit Wasser besprühen und ordentlich schrubben. Am besten eignet sich ein glatter, möglichst verschmutzter Untergrund (z. B. Stein- oder Betonflächen). Bei Schlechtwetter könnt ihr die Schablonen einfach auf Papier legen und ausmalen.</p> <p>Kritzelkraft gegen Kinderarbeit Kinderträume statt Kinderarbeit! Setze auch du deine Kritzelkraft gegen Kinderarbeit ein. Male ein Bild, das z.B. eine Stopp-Hand enthält und zeige uns, wie für dich der Alltag eines Kindes - egal wo auf der Welt - ohne Kinderarbeit aussehen sollte! Die Zeichnung kann in der Schule oder im Pfarrheim aufgehängt werden.</p> <p>Tanzen gegen Kinderarbeit Song & Choreografie HIER entdecken - Schau dir unser Musikvideo und das Tutorial zum Tanz an. Keine Sorge: Es geht um die Sache, nicht um Perfektion - Tanz aufführen und hochladen!</p> <p>Macht ein Foto von euren Kunstwerken (Reverse Graffiti, Zeichnungen) oder ein Video von eurem Tanz und postet es in einem öffentlichen Beitrag mit #kinderarbeitstoppen auf euren Social Media-Kanälen, wenn ihr kein Social Media habt, ladet es direkt in unserer Social Wall hoch.</p> <p>Setzen wir GEMEINSAM ein starkes Zeichen gegen Kinderarbeit!</p>	30'
-----------	---	-----





Bild 1, © DKA



Bild 2, © DKA



Kinder in der Kakaoproduktion: Hawa 5

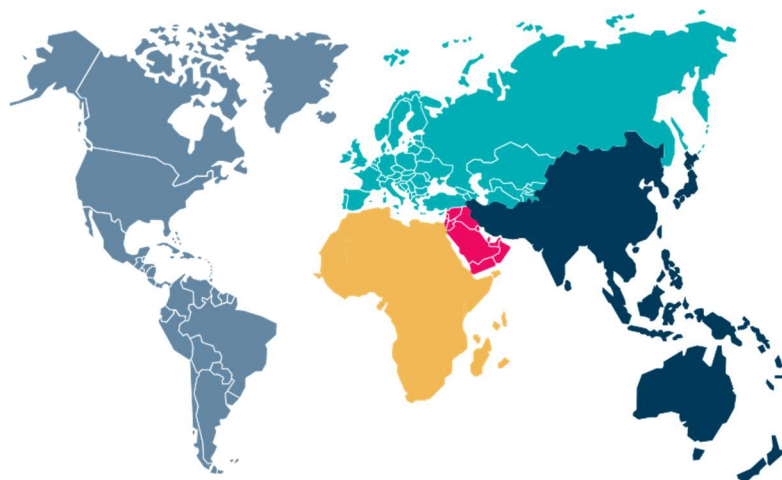
Bild: Katholische Jugendschar Österreichs / Isabella Wieser

Kinderarbeit weltweit - Fakten & Zahlen



Arbeitende Kinder je Region in Mio.

- Afrika 87
- Asien & Pazifik 28
- Lateinamerika & Karibik 7



Einige Zahlen zu den 138 Millionen arbeitenden Kindern

Alter (gefährliche Arbeiten)

19%

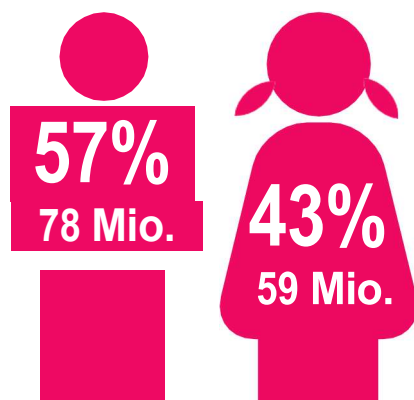
5-11-Jährige

24%

12-14-Jährige

57%

15-17-Jährige



Arbeitsfeld



61%

Landwirtschaft



13%

Industrie



27%

Dienstleistungen

kinderarbeitstoppen.at

adaptiert von www.ilo.org (2025) „2024 Global Estimates of Child Labour in figures“ Gestaltung: Matthias Kötter